
TEXTILHERSTELLUNG & -RECYCLING

2025

GEWUSST, DASS IN DER SCHWEIZ:

- ... täglich total 160 Tonnen &
- ... jährlich total 60'000 Tonnen Kleider in der Kleidersammlung landen?
- Pro Kopf und Jahr sind es etwa 7 Kilogramm.
(Quelle: Quantis, 2024: Stoffströme von Alttextilien in der Schweiz. Im Auftrag des BAFU)
- ... die Preise auf dem Altkleidermarkt wegen der abnehmenden Textilqualität seit Jahren sinken von etwa CHF 1 pro Kilo auf heute unter 30 Rappen
(Bericht Euric 2024)?
- ... jährlich etwa 56'000 Tonnen einwandfreier Altkleider im Kehrichtsack landen
(Bundesamts für Umwelt 2012)?

WER HAT DAS ALTTEXTIL-«ÄMTLI»?

In der Schweiz müssen die Kantone die Entsorgung von Alttextilien aus Haushalten regeln. Denn Pullis oder Jeans gehören gemäss Umweltschutzgesetz wie Karton, Papier und Glas auch zu Siedlungsabfällen. In den meisten Fällen übergeben sie den Gemeinden diese Aufgabe. Diese erledigen die Sammlung entweder selbst oder beauftragen private Sammelorganisationen damit.

NICHT EINFACH GESTRICKT

Textilien sind komplexe Waren, weil sie oft aus vielen Mischgeweben bestehen. Fürs kreislauffähige Recycling müssten sie vorher getrennt und sortiert werden. Hinzu kommt die manuelle Entfernung von Nähten, Etiketten, Knöpfen usw. Das macht den Faser-zu-Faser-Prozess aufwendig und teuer. Derzeit fehlt es in der Schweiz noch an einem umweltschonenden und industriellen Verwertungssystem für Textilien. Auch für Heimtextilien und Produktionsabfälle. Technologien und grosse Anlagen dafür entstehen aber allmählich.

REISSERISCH, CHEMISCH ODER HITZIG: RECYCLING IST NICHT GLEICH RECYCLING

- **Re-use:** Nach der Sammlung und Trennung verkaufen Privatorganisationen einen Grossteil der Alttextilien an ausländische Secondhandmärkte. Der Anteil inländischer Abnehmer ist sehr klein.
- **Downcycle:** Die übriggebliebenen untragbaren, aber hochwertigen Textilien enden in als Putzlappen, Reisswolle oder Dämmstoff. Eine grosse Abnehmerin ist ausserdem die Autoindustrie. Sie verwendet das Material unter anderem als Sitzpolster.
- **Recycle:** Textilien bleiben im Kreislauf und werden wieder zu gleichwertigen Textilien verarbeitet. Im Faser-zu-Faser-Prozess werden Fasern der Alttextilien zu neuen Fasern gesponnen. Dabei werden die folgenden zwei Arten von Recycling unterschieden:
 - Das mechanische Recycling ist rabiät und reisst die Fasern auf. Es verarbeitet sie zur sogenannten Karde, einer Vlies-ähnlichen Fläche, damit diese wieder zu neuen Fäden versponnen werden.
 - Das chemische Recycling macht aus den geschredderten Teilen Zellulosepulp oder Granulate aus Polyamid, Polyester usw. Das Resultat ist flüssig.
- **Verbrennung:** Was übrigbleibt, wird thermisch verwertet, also in der Kehrichtverbrennungsanlage entsorgt.

UND WELTWEIT?

- Schätzungsweise die Hälfte der hergestellten Bekleidung wird nie getragen, 25% werden nie verkauft und 25% werden verkauft, aber nie getragen ([Studie Gherzi & Gapminder Foundation, 2018](#)).
- Asien exportiert heute mehr Altkleider als Europa ([EU-Studie zum Export von Altkleidern, 2023](#)).
- Weniger als 1% der textilen Fasern wird recycelt. Diese stammt mehrheitlich aus Flaschenpolyester und nicht aus textilen Quellen ([textilexchange.org](#)).
- Der grösste Anteil des CO₂-Ausstosses in der Modebranche weltweit stammt nicht vom Transport (mit Ausnahme des Flugtransportes), sondern den Ländern, die energieintensiv produzieren und von Kohlekraft abhängig sind ([Europa Parlament 2019](#)).

So vielseitig einsetzbar sie sind, so [überraschend](#) sind sie: Textilien. Die Kehrseite allerdings ist die negativen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt durch die Herstellung und Entsorgung.

Gerade die Wiederverwertung von textilen Waren steckt noch in den Kinderschuhen. Gleichzeitig entstehen neue Projekte, um dies zu ändern. In der Schweiz tüfteln [Wissenschaft und Industrie](#) an Prozessen, die die Textilbranche kreislauffähig machen sollen.

Sollten Sie weitere Angaben benötigen oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Nachhaltigkeitsexpertin:

Nina Bachmann
Nachhaltigkeit und Technologie,
Mitglied der Geschäftsleitung
T: +41 44 289 79 02
nina.bachmann@swisstextiles.ch